



Sicherheitskonzept

Sicherheitskonzept der Grundschule Steinhude

1. Einleitung:

Der staatliche Bildungsauftrag setzt voraus, dass die Schule den Schülerinnen und Schülern einen Ort der Sicherheit, der Verlässlichkeit und des Vertrauens bietet.

Das Thema „Sicherheit“ nimmt in der GS Steinhude einen besonderen Stellenwert ein. Sowohl auf dem Schulweg als auch im Schulgebäude und im Schulalltag sind Eltern, Schüler / Schülerinnen und Lehrer / Lehrerinnen aufgefordert, durch verantwortungsvolles Verhalten weder sich noch andere zu gefährden.

Alle Beteiligten tragen die Verantwortung für eine Atmosphäre, die von gegenseitiger Hilfe und freundlicher Kommunikation untereinander geprägt ist. Das schließt das morgendliche Grüßen mit ein.

Gemäß dem Erlass vom 15.02.2005 (Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen an Schulen) ist an jeder Schule ein auf die Verhältnisse bezogenes Sicherheitskonzept zu entwickeln.

Das Sicherheitskonzept der **GS Steinhude** umfasst das Thema

Äußere und Innere Sicherheit
Alarm-/ Notfall
Gewaltprävention

und Querverweise auf weitere ⇒ **Konzepte** und ⇒ **Punkte des Leitbildes**.

An der Grundschule Steinhude ist kein Sicherheitsbeauftragter bestimmt worden, weil das Kollegium regelmäßig weniger als 20 Lehrkräfte umfasst (siehe „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit der Landesbediensteten in Schulen und Studienseminaren – Arbeitsschutz für Schulen RdErl. D.MK vom 12.05.2004).

Eine gute Absprache mit dem schuleigenen Hausmeister und eine Kooperation mit der Polizeistation Steinhude sowie der Feuerwehr Steinhude findet statt.

Beständige Weiterentwicklung, Anpassung und Evaluation sichert die Aktualität: Das vorliegende Konzept ist zu Beginn eines Schuljahres obligatorischer Tagesordnungspunkt in einer Dienstbesprechung. Es wird evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben. Schulleiternrat und Schulvorstand werden in Kenntnis gesetzt, die Abstimmung erfolgt durch die Gesamtkonferenz.

Absprachen und Einigung mit dem Schulträger sind erfolgt.



Sicherheitskonzept

2. Äußere Sicherheit:

Schulweg

- Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, sind aufgefordert, ihr Kind auf dem Parkplatz „Unter den Hestern“ aussteigen zu lassen und ein unnötiges Halten direkt vor dem Schulhofeingang und somit Gefährdung der Fußgänger zu vermeiden.
- Schüler, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sollen über Sicherheitskleidung (hell, mit Reflektoren, Helm,) und ein verkehrssicheres Fahrrad verfügen.
- Alle Erstklässler bekommen in jedem Herbst eine Sicherheitsweste vom ADAC geschenkt. Es wird erwartet, dass diese regelmäßig getragen wird.

Sammelplatz

Der Scheunenplatz neben der Schule dient in Notfällen aller Art als Sammelplatz für Schüler und Kollegium.

- Bei Alarm wird dieser Ort nach Anweisung und unter Führung der gerade unterrichtenden Lehrkraft mit der jeweiligen Lerngruppe aufgesucht.
- Bei Alarmierung in großen Pausen sammeln sich die Schüler auf ihren Aufstellplätzen als Klassengruppe auf dem Schulhof und suchen mit ihren Klassenlehrern den Sammelplatz auf.

Aufsichtsregelung

- Die geltenden Aufsichten nach ⇒ **Aufsichtsplan** werden eingehalten.
- Die Aufsichten tragen eine gelbe Sicherheitsweste, um schnell erkannt zu werden.
- Toiletten und Gänge sind von den Aufsichten zu kontrollieren.
- Bei Regen entscheiden die Aufsichten über den Verbleib in den Klassenräumen und sagen dieses über die Sprechanlage an. Die gerade unterrichtenden Lehrer übernehmen in der betreffenden Klasse die Aufsicht oder sorgen für Ersatz.



Sicherheitskonzept

- Die Aufsichten entscheiden je nach Witterung über die Benutzung der Spielgeräte.

Hofpause

- Alle Lehrkräfte sind aufgefordert, die Schülerinnen und Schüler auf den Pausenhof zu schicken und an witterungspassendes Ankleiden zu erinnern.
- Die Klassenraumtüren sind zur großen Pause durch die Lehrkraft abzuschließen.
- Am Ende der Pause (erstes Klingelzeichen) stellen sich alle Schüler klassenweise auf ihren Platz auf.
- Das Verhalten der Schüler ist klar geregelt mit den gemeinsam aufgestellten ⇒ „**Hofregeln**“, die einen Teil der Schulordnung bilden. (siehe Anlage 1)
- Weder Verwandtschaft noch Bekanntschaft spricht Kinder über den Zaun während der Hofpause an. Beobachtung und Ansprache aus dem Auto heraus führt zu Irritationen und ist zu unterlassen. Es geht dabei um die Sicherheit Ihres Kindes.

Eingang

- Die Eingangstür ist während des Schulvormittags mit einem Schnappverschluss zu öffnen (Häkchen muss nach unten zeigen).
- Personen, die nicht unmittelbar zum Kreis der Lehrkräfte, Mitarbeiter, Schüler und Eltern gehören, werden durch gelbe Schilder aufgefordert, sich bei einem Besuch in der Schule vorher im Verwaltungsbereich / Sekretariat anzumelden. Außerdem werden sie angesprochen und nach ihren Wünschen gefragt.
- Um die Sicherheit im Schulgebäude zu erhöhen, wird vor den Sommerferien 2016 eine Funkklingel eingebaut. Ab diesem Zeitpunkt kann die Tür verschlossen gehalten werden.



Sicherheitskonzept

3. Innere Sicherheit:

Waffenerlass

Alle Eltern der Grundschule Steinhude haben bei Anmeldung ihres Kindes den
⇒ **Waffenerlass** (Verbot des Mitbringens von Waffen und sonstigen Dingen in Schulen vom 01.04.2008) zur Kenntnis genommen und unterschrieben.

Der Textlaut des Erlasses kann jederzeit auf der Homepage der Schule (www.gs-steinhude.de) unter dem Punkt „Elternservice/L-Z/Waffenerlass“ eingesehen und nachgelesen werden.

Verhalten gegenüber schulfremden Personen

- Schulfremde Personen auf dem Schulgelände oder im Schulgebäude werden von den Lehrkräften und Mitarbeitern angesprochen, um den Grund des Aufenthaltes der jeweiligen Person zu erfahren. Sie werden gebeten, sich im Sekretariat / Verwaltungsbereich anzumelden.
- Falls kein Besuchsgrund vorliegt, werden sie gebeten, die Schule und das Gelände zu verlassen. Bei Problemen ist die Schulleitung bzw. ihre Vertretung zu verständigen, gegebenenfalls sogar die Polizei.
- Die Schüler und Schülerinnen werden angehalten, schulfremde Personen sofort zu melden.

Fotowand der Mitarbeiter

Direkt hinter der ersten Eingangstür finden die Besucher eine Fotowand mit Portraits, Namen und Funktion der betreffenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Toilettengang

- Der Toilettengang während des Unterrichts muss durch die Lehrkraft erlaubt werden.
- Immer nur ein Kind einer Klasse sollte zur Toilette gehen.
- Die Lehrkräfte achten darauf, dass die Schüler/innen nach einer angemessenen Zeit zurückkehren.



Sicherheitskonzept

Listen im Klassenraum

- In jedem Klassenbuch klebt die Namensliste der jeweiligen Klasse. Das Klassenbuch liegt in jedem Klassenraum auf dem Lehrertisch.
- Gut sichtbar hängt in jeder Klasse die Auflistung der Betreuungskinder (1. und 2. Schuljahr) und in einer weiteren Auflistung die Namen der Hortkinder und die Zuordnung in die beiden Horte und der Randstundenbetreuung.

Schulregeln

Die Schulregeln und die dazugehörigen Maßnahmen bei Nichteinhaltung sind von Schüler/innen und Lehrer/innen der Grundschule erarbeitet worden.

Die Regeln beschreiben

1. das Verhalten im Gebäude und
2. das Verhalten auf dem Schulhof
3. die Stopp-Hand-Regel

Klassenregeln

Alle Schüler und Schülerinnen haben mit ihren Klassenlehrerinnen / ihrem Klassenlehrer im Sachunterricht die eigenen Klassenregeln erstellt und sich teilweise auch mit ihrer Unterschrift zum Einhalten verpflichtet. Die klasseninternen Regeln hängen gut sichtbar in jedem Klassenzimmer.

Regelmäßige Übungen

In regelmäßig stattfindenden Übungen (einmal im Schuljahr) werden die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter/innen mit dem Ablauf eines Notfalles, mit den Fluchtwegen und der Evakuierung aus dem Schulgebäude vertraut gemacht. Eine Zusammenarbeit mit der Polizei, der Feuerwehr und dem Schulträger ist hier selbstverständlich.



Sicherheitskonzept

Verlässlichkeit

- Die Grundschule Steinhude ist eine verlässliche Grundschule. Sie bietet eine Betreuungszeit für alle Kinder von mindestens 5 Zeitstunden (7.45 bis 12.45 Uhr).
- Die ersten und zweiten Schuljahre werden durch pädagogische Mitarbeiterinnen vor oder nach dem Kernunterricht betreut.
(⇒ **Betreuungskonzept**)
- Zwei Horte in Steinhude, einer davon im Schulgebäude selbst, bieten eine weitere Betreuungszeit von 13.00 bis 17.00 Uhr.
- Die Kinder, die in den Hort im Kindergarten – Fuhrenweg gehen, werden von ihren Betreuerinnen zu Fuß abgeholt bzw. gehen in der Gruppe dorthin.
- Zweimal in der Woche bietet das Küsterhaus in Zusammenarbeit mit der Grundschule für ca. 20 Kinder eine Mittagessen- und Hausaufgabenbetreuung an.
- Die Randstundenbetreuung im Haus bietet zwischen 13.00 und 15.00 Uhr zusätzlichen Platz für ca. 12 bis 15 Kinder.

Erste Hilfe

- Verbandskästen für die Grundschule Steinhude befinden sich in *der Turnhalle, im Verwaltungsbereich, im Werkraum und in der Schwimmhalle.*
- Kleine Verletzungen und Prellungen werden mit einem Kühlakku behandelt.
- Falls ein Kind durch widrige Umstände nasse Kleidung hat, kann es im Verwaltungsbereich frische Wäsche (Socken, Unterwäsche, Pulli, T-Shirt, lange Hose) bekommen.
- Die Krankenliege befindet sich nahe dem Verwaltungsbereich durch eine Abtrennung abgeschirmt im Forum, damit der „Kranke“ unter Aufsicht ist. Einen passenden Extraraum dafür gibt es in der Grundschule dafür nicht.



Sicherheitskonzept

4. Alarmplan / Notfallplan

Evakuierung bei Alarm

- Verhalten im Notfall, wenn der Alarm ausgelöst wurde:
 1. Wer fehlt? Warum?
 2. Zu zweit anstellen!
 3. Klassenbuch mitnehmen!
 4. Fenster schließen!
 5. Auf Anweisungen der Lehrkraft hören – keine Eigeninitiative!
 6. Fluchtwege beachten!
 7. Auf den Treppen rechts gehen!
 8. Nicht drängeln, stoßen und rennen!
 9. Den Sammelplatz aufsuchen!
 10. Meldung über fehlende Schüler an die Schulleitung geben.
 11. Weitere Anweisungen abwarten.

Wahrnehmen einer Gefahrensituation

Falls während des Unterrichtsvormittags eine Gefahrensituation auftaucht, sollte jeder Beteiligte folgendes beachten:

1. Gefahr einschätzen!
2. Hilfe intern benachrichtigen – Notfallnummer benutzen (Liste hängt in jeder Klasse)
3. Gegebenenfalls externe Hilfe benachrichtigen. (Eigenes Handy darf benutzt werden)
4. Schulleitung immer informieren.

Gefahr - Klassenraum kann nicht verlassen werden

Bei Bedrohung / Amok

1. Klassentür abschließen.
2. Sicherheitshalber mit den Schülern den Gruppenraum aufsuchen, Türen schließen
3. Auf Entwarnung warten.

Ausgang versperrt (Rauch, Feuer)

1. Klassentür abdichten
2. Fenster schließen
3. Sich bemerkbar machen
4. Gegebenenfalls per Handy nachfragen.
5. Anweisungen der Polizei / Feuerwehr abwarten.



Sicherheitskonzept

Fluchtwege

In jedem Klassen- und Mehrzweckraum der Grundschule Steinhude hängt neben der Tür jeweils eine optisch auffällige

- Fluchtwegbeschreibung mit Angabe des jeweiligen Fluchtweges der Lerngruppe zum Sammelplatz (s. Anlage 3)
- Notfallnummernliste (s. Anlage 4)

Bedrohung durch Personen innerhalb/außerhalb des Gebäudes

Mit den Schülern und Schülerinnen sollte das Thema „Amok“ nur bei konkreten Anlässen mit unmittelbarem Bezug besprochen werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass bei den Kindern Ängste entstehen oder Amok als eine Art Problemlösung in das Bewusstsein gerückt wird.

Das Kollegium und alle Mitarbeiter der Grundschule haben einen Codesatz vereinbart, der im Ernstfall über die hauseigene Sprechanlage durchgegeben wird. Das Verhalten entspricht dann dem Punkt: *Klassenraum kann nicht verlassen werden.*

Die Genehmigung dieses Konzeptes ist durch die Gesamtkonferenz am 16.03.2010 erfolgt.
Überarbeitung und Aktualisierung im Schuljahr 2015/16, Genehmigung durch die Gesamtkonferenz am 24.05.2016